

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

AUSGABE 84

SEPTEMBER 2011



Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Berliner Landespolitik beauftragten die Wählerinnen und Wähler DIE LINKE, sich in der Opposition programmatisch und personell zu erneuern. Eines der Zukunftsprojekte könnte die Verinnerlichung des gesamtgesellschaftlichen Entwicklungspotentials der UN-Behindertenrechtskonvention sein.

In Stuttgart zeigt sich am Beispiel des geplanten Tiefbahnhofs, wie unzeitgemäß Bauten sind, bei denen Barrierefreiheit – sowohl für die Alltagsnutzung als auch im Rettungsfall – nicht von vornherein Grundbestandteil jeglicher Planung ist. Bisher spielten diesbezügliche Argumente bei S 21 eine eher untergeordnete Rolle. Neuere Erkenntnisse, die mir Aktivisten einer vernünftigen Zukunftsplanung vorstellten, könnten da vielleicht eine Änderung bewirken.

Auf der RehaCare in Düsseldorf erwarten mich in- und ausländische Freunde. Im Mittelpunkt wird unser Beitrag zur Umsetzung der UN-Konvention stehen. Das die Messe begleitende Tagungsprogramm ist nicht weniger spannend als die unzähligen Exponate, Heil- und Hilfsmittel. Ich werde sowohl am Stand der LINKEN als auch im Kongreßzentrum zu finden sein. Sie/Euch dort zu treffen, darauf freut sich Euer/Ihr

Messedialog statt Papst !

An der Konferenz „Internationaler Dialog EU-GUS - Gemeinsam für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ nehmen hochrangige Delegationen aus Deutschland, Russland, Belarus, der Ukraine, Kasachstan und weiteren GUS-Staaten sowie Vertreter des European Disability Forums (EDF) teil. Die Veranstaltung ermöglicht somit erstmals einen grenzüberschreitenden Dialog zwischen Menschen mit und ohne Behinderung aus der Behindertenbewegung, der Politik, der Bildung und der Zivilgesellschaft.

Gleichzeitig findet ein **deutsch-russisches Jugendforum** statt, auf dem sich junge Menschen über Wege in eine inklusive Gesellschaft austauschen. Inklusion bedeutet nichts anderes als „Gemeinsamkeit von Anfang an“ - sie beendet das Wechselspiel von Exklusion (Ausgrenzung) und Integration (wieder hereinholen). Wir leben in EINER Welt - und Menschenrechte sind unteilbar.

Das ausführliche Programm finden Sie unter: www.abid-ev.de

INTERNATIONALER DIALOG EU-GUS
МЕЖДУНАРОДНЫЙ ДИАЛОГ ЕС-СНГ
KONFERENZ UND JUGENDFORUM / КОНФЕРЕНЦИЯ И МОЛОДЕЖНЫЙ ФОРУМ
MESSE/ВЫСТАВКА „REHACARE INTERNATIONAL“
DÜSSELDORF 23.-24. 09. 2011, CCD SÜD, RAUM 2, 1.OG



„Gemeinsam für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“
„Вместе к реализации конвенции ООН о правах инвалидов“



TERMINE MIT ILJA SEIFERT

21.09. 9 - 12 Uhr
Abschluss der
Tagungsreihe
"Gesundheit für
Menschen mit Be-
hinderung - Zwischen
Ansprüchen der UN-Konvention, Kostendämpfung und Wirklichkeit - Teilhabe braucht Gesundheit"
Deutscher Bundestag,
Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Berlin

Die Bundestags-
fraktion DIE LINKE
mit Ilja Seifert am
22.09. 10.15 Uhr
Kongress
Wohn(t)raum

„Selbstbestimmt leben für ALLE – Teilhabe und Inklusion“ Messe
CCD Süd, Raum 6
und am

22. 09. 14 - 15.30 Uhr
23. 09. 14.30 - 16 Uhr
24.09. 15.30 - 17 Uhr

auf der RehaCare in
Halle 3 Stand G 70

30.09. 10.30 - 16 Uhr
Fachtag
ambulante dienste
e.V. **"Lebensqualität:**
Nutzerorientierte
Perspektiven in der
Qualitätsdiskussion"
Jerusalemkirche,
Lindenstr. 85,
10969 Berlin

01. - 02. Oktober
Landesparteitag
DIE LINKE Hessen
Stadthalle Wetzlar,
Brühlsbachstr. 2b,
35578 Wetzlar

www.ilja-seifert.de

Oben bleiben = eben bleiben!

Seit 14 Monaten gibt es vor dem Stuttgarter Hauptbahnhof eine Mahnwache. Neben den „Parkschützern“ sind auch viele Menschen mit Behinderungen aktiv in Initiativen gegen das Projekt „Stuttgart21“. Im Vergleich zum jetzigen Kopfbahnhof wäre der neue Bahnhof nicht nur im Brandfall äußerst gefährlich. „Ein (Un-)Sicherheitskonzept“ nannte Ilja Seifert die Planungen der DB und leitete die Kritik der Betroffenen direkt an Bahnchef Grube weiter. Auf einem Treffen mit Abgeordneten der Linksfraktion si-



Foto: Andre Nowak

Ilja Seifert am Stand der Initiative Barriere-Frei

cherte dieser zumindest zu, diese umgehend zu prüfen. Stuttgart 21 verschlingt unnötig Geld, welches die Deutsche Bahn angesichts von mehr als 40 Prozent barriere(UN)freier Bahnhöfe für deren Umbau und Sanierung besser anlegen könnte.

Mehr dazu www.eben-bleiben.de

Intervention in der Plenardebatte

...Mit einer Kurzintervention hakte Ilja Seifert in der Haushaltsdebatte am 8. September nach, um von der Regierung verbindliche Aussagen zu erhalten, wie Politik für behinderte Menschen als Menschenrechtspolitik finanziert werden soll: „Frau Ministerin, Sie sind unter anderem diejenige, die in Deutschland für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zuständig ist. Diese Konvention ist seit anderthalb Jahren geltendes Recht in Deutschland. Sie haben dafür in dieser Haushaltsdebatte kein Wort gefunden. In den letzten Jahren war in Ihrem Haushalt für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention - außer für die Stellungnahme der Monitoring-Stelle, die verpflichtend war - kein Euro eingestellt. Jetzt sehe ich leider wieder nicht, dass Mittel eingestellt sind. Falls ich etwas übersehen habe, klären Sie mich bitte auf.“

Die Begründung dafür, dass kein Geld eingestellt ist, war in der Vergangenheit immer, Sie müssten erst den Nationalen Aktionsplan aufstellen, damit Sie wissen, wofür Sie das Geld ausgeben sollen. Jetzt liegt etwas vor, was „Nationaler Aktionsplan“ heißt, und Sie stellen wieder nichts ein, mit der Begründung: Jetzt liegt der Nationale Aktionsplan ja vor; wir brauchen nichts zu tun. Sagen Sie mir bitte, wann, wo und durch wen wird diese Menschenrechtskonvention in Deutschland endlich richtig umgesetzt?“

[die Antwort der Ministerin finden Sie hier:](#) S. 14609

Erstes Arbeitsmarktgespräch in Bautzen

Am 12. September fand das erste Gespräch der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Bautzen mit den Bundes- und Landtagsabgeordneten unter Leitung der neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung Frau Shirin Khabiri-Bohr statt. Trotz Konjunktur und den daraus resultierenden sinkenden Arbeitslosenzahlen besteht im Arbeitsamtsbezirk weiter eine hohe Arbeitslosigkeit. Dabei unterscheidet sich die Quote aber deutlich zwischen Kamenz mit 6,4% und Görlitz mit 14,6%. Problematisch bleibt die Vermittlung von Menschen mit Behinderungen oder ihre berufliche Wiedereingliederung. Selbst bei guter Qualifikation profitieren sie weniger vom Fachkräftemangel bzw. der Konjunktur; hier wird die Agentur in Zukunft noch intensiver tätig werden. Frau Shirin Khabiri-Bohr betonte, dass sich aus ihrer Sicht die Trennung der Betreuung von Arbeitslosen (Optionsmodell) nicht positiv auswirkt und sie nur für Maßnahmen und Tendenzen von Arbeitslosen sprechen kann, welche von der Arbeitsagentur betreut werden. Die Landkreise müssten ihrer Verantwortung selbst nachkommen. Heike Krahl

www.ilja-seifert.de

In Kürze

Am 17. September 2011 sprach Ilja Seifert auf dem Ersten Congterganopfersymposium in Nürtingen/Baden-Württemberg. Die Sängerin Nina Hagen wurde auf dem Symposium Ehrenmitglied des Veranstalters Congterganonetzwerk Deutschland e.V:

[mehr Informationen:](#)

*

Ilja Seifert gab dem griechischen Magazin der „National Confederation of Disabled People in Greece“ ein [ausführliches Interview](#) zu Perspektiven Europäischer Behindertenpolitik.

*

Die Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention hat gemeinsam mit anderen Nationalen Menschenrechtsinstitutionen in Europa am 16. August 2011 eine [Stellungnahme](#) beim

Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg eingereicht. In dem anhängigen Fall (Aktenzeichen: 61521/08) klagen fünf erwachsene Frauen mit geistiger Behinderung gegen den französischen Staat, weil ihnen in Frankreich ihre Fruchtbarkeit ohne ihre freiwillige Zustimmung genommen worden ist. Für Deutschland ist das Verfahren von Bedeutung, weil das deutsche Recht die Sterilisation behinderter erwachsener Frauen und Männer – wenn auch in engen Grenzen – ohne freie und informierte Zustimmung zulässt.

*

In der „Süddeutschen Zeitung“ vom 2. April erklärte **Bundesministerin für Arbeit und Soziales Frau von der Leyen** auf die Frage: ob „bei den Programmen für Behinderte oder die berufliche Rehabilitation“ NICHTS gestrichen wird: „So ist es“.

Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 22772176
E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Schulstr. 8
02826 Görlitz
Tel.: 03581 661050
E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de

Redaktionsschluss: 19.09. 2011
Redaktion: S. Kemnitz